

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Stabsstelle Digitalisierung	Datum 12.03.2019	Drucksachen-Nr. 2019/055
-----------------------------------------------------	---------------------	------------------------------------

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungsart	⇓ Sitzungstermin/e
Verwaltungs- und Finanzausschuss	öffentlich	25.03.2019

Tagesordnungspunkt 2
**Digitalisierungsoffensive;
Sachstand und weiteres Vorgehen**
Sachverhalt

Zuletzt hat die Stabsstelle Digitalisierung in der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschuss (VFA) am 23.07.2018 über den Sachstand und die anstehenden Projekte informiert. Mit der vorliegenden, ausführlichen Mitteilungsvorlage soll ein Update über die zahlreichen Aktivitäten gegeben und über den Fortschritt im Gesamtprojekt Digitalisierungsoffensive berichtet werden.

1. Digitalisierungsstrategie

In der Sitzung vom 23.07.2018 wurde der erste **Entwurf der Digitalisierungsstrategie** vorgestellt. Als Antwort auf die Herausforderungen der Zukunft hat die Stabsstelle Digitalisierung einen ersten Entwurf einer Digitalisierungsstrategie entwickelt. Hierzu wurden **sieben Handlungsfelder definiert** (Mitarbeitende, Digitale Services, Ethik, Netzwerk, Landratsamt 4.0, Politik, Infrastruktur), hinter denen entsprechende Aufgaben und Projekte stehen. (**siehe Anlage 1 – Visualisierung der Digitalisierungsstrategie**)

Die neuen technischen Möglichkeiten wie beispielsweise Workflows oder das automatisieren von Prozessen soll vor allem dem Menschen – Kundschaft und Mitarbeitenden - dienen: die Antragsstellung und Bearbeitung erleichtern und Routineaufgaben übernehmen. Dabei wird es auch in der Verwaltung zu einer Umgestaltung von Arbeitsplätzen kommen und die Digitalisierung wird neue Arbeitsplätze schaffen.

Dies belegt z.B. eine Berechnung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB): In einer bis 2035 voll digitalisierten Arbeitswelt könnten in Deutschland zwar fast 1,5 Millionen Jobs verloren gehen, gleichzeitig würden ähnlich viele Arbeitsplätze neu entstehen. Die Gesamtzahl an Arbeitsplätzen wird sich - wie die Analyse belegt - trotz der mit der Digitalisierung oftmals einhergehenden Bedenken, kaum verändern. (Vgl. **Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)** (Hg.): *IAB-Kurzbericht 9/2018, Arbeitsmarkteffekte der Digitalisierung bis 2035*)

Diesen Veränderungsprozess will die Verwaltung proaktiv und nah am Menschen gestalten. Im Zentrum der Digitalisierungsstrategie steht daher das Motto: „**Digitale Zukunft menschlich gestalten**“.

Der erste Entwurf der Digitalisierungsstrategie konnte in einem partizipativen Prozess seither weiterentwickelt und durch Input der wichtigen Stakeholder angereichert werden, denn die Digitalisierung betrifft nicht nur die Verwaltung selbst. Besonders wertvoll ist daher der Austausch zwischen Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung, um deren Wünsche und Bedürfnisse in die Digitalisierungsstrategie aufnehmen zu können.

1.1 Beteiligung bei der Strategieentwicklung

- Bürgerbefragung

Im Sommer 2018 startete eine landkreisweite Bürgerbefragung zum Thema Digitalisierung und den Wünschen der Bürger, bei welcher ca. 12.000 Personen befragt wurden.

Über 4.100 beantwortete Fragebögen wurden ausgewertet und die Ergebnisse der Bürgerbefragung mit Ergebnisbericht vrs. Ende März veröffentlicht. Den Ergebnisbericht werden wir nach Erhalt den Gremien zur Verfügung stellen. Eine abschließende Präsentation der Ergebnisse seitens der Universität Konstanz sowie die weitere Arbeit mit den Ergebnissen folgen.

- Informationstag Digitalisierung

Mit dem Informationstag Digitalisierung am 25. Oktober 2018 im Milchwerk Radolfzell wurden neben der Bürgerschaft weitere wichtige Stakeholder in den Strategieprozess einbezogen. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft erhielten durch Vorträge Inputs und Anregungen und konnten anschließend selbst in Workshops Themen rund um die Digitalisierung im Landkreis bearbeiten. **(siehe Anlage 2 – Rückschau Informationstag Digitalisierung, 25.10.2018)**

Im Rahmen der Veranstaltung konnten wichtige Erkenntnisse im Hinblick auf die Wünsche der Beteiligten, die Ausrichtung der Strategie und die Rahmenbedingungen gewonnen werden, welche als Anregungen für die Digitalisierungsstrategie aus der Veranstaltung aufgenommen wurden. **(siehe Anlage 3 – Anregungen Digitalisierungsstrategie aus Infotag Digitalisierung, 25.10.2018)**

- Dezernentengespräche & Digitalisierungswerkstatt der Führungskräfte

Zur Kommunikation und Austausch im Haus wurde mit ersten Dezernentengesprächen im Dezember 2018 und Januar 2019 begonnen sowie eine erste Digitalisierungswerkstatt mit den Führungskräften am 17. Januar 2019 durchgeführt. Dieser Input wurde zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie im Haus aufgenommen. **(siehe Anlage 4 – Rückschau Digitalisierungswerkstatt, 17.01.2019)**

1.2 Ausblick

Die Strategie soll eine Art Kompass sein – konkret genug, um die Richtung zu weisen, flexibel genug, um den eigenen Weg zu finden und auf sich verändernde Rahmenbedingungen, sowie Wünsche und Anregungen reagieren zu können.

Die endgültige Digitalisierungsstrategie für den Landkreis Konstanz wird gemeinsam mit den zuständigen Gremien erarbeitet werden. **Im weiteren Verlauf wird der Strategieentwurf noch ergänzt durch:**

- **Ergebnisse der Bürgerbefragung (März 2019)**
- **Ideen und Anregungen von Mitarbeitenden, Führungskräften sowie aus Lenkungsausschuss, Kreistag u. Politik**

Im Zeitstrahl zur Entwicklung der Digitalisierungsstrategie sind der Ablauf der Strategieentwicklung sowie die weitere Planung und ein Überblick über die Beteiligten dargestellt. (**siehe Anlage 5 – Zeitstrahl zur Entwicklung der Digitalisierungsstrategie**)

2. Kommunikation

2.1 Interkommunale Zusammenarbeit & Vorgehensweise im Haus

Ein so komplexes Thema wie die Digitalisierung kann nicht nur von einer Kommune allein bewältigt werden, sondern bedarf eines gemeinsamen Vorgehens.

Deshalb bringt sich die Stabsstelle Digitalisierung aktiv in Arbeitsgruppen, wie der **AG Digitalisierung beim Landkreistag oder dem ITEOS-Expertenkreis** ein und setzt auf interkommunale Zusammenarbeit. Des Weiteren wurde bereits im November 2017 gemeinsam mit den Städten und Gemeinden im Landkreis Konstanz eine **AG Digitalisierung auf Landkreisebene** gegründet.

Zur weiteren Kommunikation im Haus soll der Austausch auf Führungsebene wie mit Dezernentengesprächen sowie Digitalisierungswerkstätten mit allen Führungskräften beibehalten werden und auch in Zukunft regelmäßig stattfinden. Ein **Kommunikationskonzept** für das Landratsamt ist in Arbeit. Ziel ist es, eine offene Kommunikationskultur im Haus zu schaffen und einen Austausch auf Führungsebene sowie zu den Mitarbeitenden zu etablieren. Teil des Kommunikationskonzepts ist auch die Ausbildung **kommunaler Digitallotsen** als Ansprechpartner für Digitalisierung in den Dezernaten.

Um die offene Kommunikation und die Information zu den Projekten allen Mitarbeitenden jederzeit zugänglich zu machen, hat die Stabsstelle Digitalisierung im Intranet eine Übersicht aller Projekte sowie die Dateien zur Digitalisierungsstrategie eingestellt.

2.2 Steuerung des Gesamtprojekts

Komplexe Aufgaben wie Digitalisierungsprojekte erfordern Projektstrukturen. Die Stabsstelle beschäftigt sich deshalb mit dem Aufbau entsprechender Strukturen. Gesteuert werden die Projekte von einem **Lenkungsausschuss**. Durch die Besetzung mit Experten aus Politik, Wissenschaft und Verwaltung sollen in diesem übergeordneten Gremium wichtige strategische Entscheidungen für das Gesamtprojekt getroffen werden.

Mitglieder sind:

- Landrat Frank Hämmerle
- Verwaltungsdezernent Harald Nops
- Stv. Personalratsvorsitzende Jasmin Goßner
- Leiter Stabsstelle Digitalisierung Günther Lieby
- Stv. Leitung Stabsstelle Digitalisierung Bianca Vogler
- Digitalisierungskoordinator Björn Fischer, vertritt OB Uli Burchardt & die Stadt Konstanz im Bereich Digitalisierung
- BM Rainer Stolz
- BM Marian Schreier
- Prof. Dr.-Ing. Guido H. Baltes, HTWG Konstanz
- Prof. Dr. Kientz, Hochschule Kehl

3. Umsetzung

Bis dato wurden die folgenden Projekte und Aufgaben priorisiert und mit der Umsetzung begonnen.

3.1 Überblick über laufende Teilprojekte sowie geplante Teilprojekte für 2019:

- **Digitale Kfz-Zulassung**
- **E-Rechnung**
- **DMS / E-Akte**
- **Digitaler Posteingang**
- **Reisemanagement**
- **Change Management**
- **Digitales Raum- und Ressourcenmanagement**

- Digitale Kfz-Zulassung -

Mit der Teilnahme am Landeswettbewerb „Digitale Zukunftskommune@bw“ ist die Verwaltung in das Jahr 2018 gestartet. Der Landkreis gehörte mit dem Projekt der „digitalen Kfz-Zulassung“ zu den Preisträgern. Im Rahmen eines Forschungsauftrages werden derzeit europaweit Best-Practice-Fälle analysiert und ein Musterprozess einer digitalen Kfz-Zulassung modelliert. Dieser Prozess wird dann von Fachleuten, IT und Rechtsexperten abgestimmt. Danach wird der Prozess dem Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur vorgestellt. Besonders erfreulich ist, dass der Landkreis Konstanz Anfang März vom Innenministerium Baden-Württemberg eingeladen wurde, im OZG-Themenfeld „Mobilität & Reisen“ an der Modellierung eines bundesweit einzuführenden Prozess „KFZ-Zulassung“ mitzuarbeiten und dort seine Ideen einfließen zu lassen. Ziel ist es, so unsere Erkenntnisse im Bundesprojekt i-Kfz einzubringen und den Modellprozess live testen zu können.

- E-Rechnung

Ende 2018 startete außerdem das Projekt E-Rechnung mit einem Kick-Off mit der Firma IMAKA und einigen Pilotämtern. Ab 18. April 2020 sind Verwaltungen verpflichtet, Rechnungen in einem elektronischen Format entgegennehmen und verarbeiten zu können. Derzeit erfolgt die IST-Analyse in den Pilotämtern. Mit Hilfe der Prozessaufnahmen soll im nächsten Schritt ein professionelles Lastenheft zur Auswahl der geeigneten Software erstellt werden. Die Verwaltung ist derzeit mit dem Landkreistag und anderen interessierten Landkreisen in Gesprächen, wie bei solch groß angelegten Projekten Synergien z.B. durch ein gemeinsames Vorgehen („Geleitzüge“) gehoben werden können.

- DMS / E-Akte & Digitaler Posteingang

Die Einführung der E-Akte hat schon vor Jahren begonnen und wird uns auch in den kommenden Jahren begleiten, bis eine Flächendeckung erreicht wird. Die Auswahl der Pilotämter zur Einführung der E-Akte und eines Dokumenten-Management-Systems (DMS) im Haus orientiert sich an den gesetzlichen Anforderungen. Mit der Arbeit im DMS soll künftig ein zentraler digitaler Posteingang einhergehen. Die Vorbereitungen laufen derzeit. Geplanter Projektstart ist im 2. Quartal 2019. Als Dienstleister für das gesamte Haus bietet der Bereich Zentrale Dienste grundsätzlich hohes Potenzial für weitere Digitalisierungsprojekte mit großem Mehrwert für alle Dienststellen des Landratsamtes.

- Aufbau Personalportal & Reisemanagement

Bereits in 2018 wurde mit der Umstellung auf ein neues Zeiterfassungssystem begonnen. Mit dem Systemwechsel soll auch der Aufbau eines Personalportals einhergehen in welchem den Mitarbeitenden künftig unterschiedliche ESS (Employee-Self-Service) Leistungen angeboten werden sollen. Die Einführung des Reisemanagements wird einen digitalen Dienstreiseantrag sowie die entsprechende Reisekostenabrechnung schnell und einfach möglich machen. Dazu werden derzeit Gespräche mit ITEOS geführt. Sobald die Umstellung der Zeiterfassung abgeschlossen ist, kann die genaue zeitliche Planung der weiteren Module auf dem Personalportal erfolgen.

- Change Management

Die Digitalisierung bedeutet für Führungskräfte und Mitarbeitende eine stetige Veränderung von Verwaltungsabläufen und Arbeitsinhalten. Dieser Prozess wird mit der Entwicklung eines Change Management Konzepts unterstützt.

- Digitales Raum- und Ressourcenmanagement

Als Erleichterung für die Mitarbeitenden soll ein digitales Raum- und Ressourcenmanagement eingeführt werden, welches den derzeitigen Verwaltungsaufwand deutlich reduziert, die Abläufe beschleunigt und die Nachvollziehbarkeit von Buchungen für alle Seiten erhöht. Die Buchung von Besprechungsräumen sowie von Dienstfahrzeugen soll künftig online für die Mitarbeitenden möglich sein.

3.2 Sonstige Themen und Aufgaben

- Workflows

Wir konnten in 2018 weitere Workflows etablieren. Neben dem Neueinstellungsworkflow wird es künftig einen Stellenbewertungsworkflow über JobRouter © geben. Die Ausrollung weiterer Prozesse ist im Jahr 2019 angedacht.

- service-bw

Die Modellierung von Pilotprozessen auf der Plattform service-bw ist eine wichtige Grundlage, um Verwaltungsprozesse bürgernah anbieten zu können. Die Schaffung einer zentralen Plattform für Online-Verwaltungsdienstleistungen ist Teil des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und gesetzlich vorgeschrieben bis 2022.

Daneben werden auf service-bw Behördenkonten mit besonderem elektronischem Postfach (beBPo) für alle Ämter im Landratsamt Konstanz bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Die Projektbudgets für 2019 sind im Haushalt 2019 etatisiert und werden in den kommenden Haushaltsjahren entsprechend dem Projektfortschritt eingestellt.

Anlagen

Anlage 1 – Visualisierung der Digitalisierungsstrategie

Anlage 2 – Rückschau Informationstag Digitalisierung, 25.10.2018

Anlage 3 – Anregungen Digitalisierungsstrategie aus Infotag Digitalisierung, 25.10.2018

Anlage 4 – Rückschau Digitalisierungswerkstatt, 17.01.2019

Anlage 5 – Zeitstrahl zur Entwicklung der Digitalisierungsstrategie